

## **Due Diligence Prozess im Rahmen von GOTS 7.0 2026**

### **1. Grundlage**

Amidex Objekttextilien GmbH (Amidex) ist ein familiengeführtes Unternehmen, das sich seit mehreren Generationen mit ihrem Wissen in der Textilbranche profiliert. Das Unternehmen liefert seit vielen Jahren an namhafte Betriebe aus dem Bereich Hotelwäsche, Bettwäsche und Frotteeware. Amidex ist sowohl am heimischen als auch am internationalen Markt für seine hochwertigen Produkte und sein kundenorientiertes Handeln bekannt.

Wir als Amidex Objekttextilien GmbH bekennen uns eindeutig zu den VN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte der Vereinten Nationen, der EU – Menschenrechtscharta, der internationalen Menschenrechtscharta, den OECD Leitsätzen als international anerkanntes Regelwerk zur Handhabung mit Integritätsrisiken und zu den ILO Kernarbeitsnormen.

Unser Ziel ist es sämtliche Bereiche, wie in der Qualität, der Umweltleistung und des Umweltmanagements, Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit, der Sozialen Verantwortung und natürlich die Wirtschaftlichkeit des Unternehmens, ständig zu verbessern. Die Geschäftsleitung von Amidex Objekttextilien GmbH, sowie alle unsere Mitarbeiter, verpflichten sich gemäß den Inhalten dieser Grundsatzerklärung, diese auszuführen um sicherzustellen, dass die inner- und außerbetrieblichen Anforderungen aller Lieferungen und Leistungen den Vorgaben in Bezug auf Menschenrechte, Umwelt und Integrität im eigenen Unternehmen sowie in textilen Lieferketten entsprechen.

Als Unternehmen sind wir nach dem anspruchsvollen Standard Grüner Knopf zertifiziert und sind im Zertifizierungsprozess unseren Sorgfaltspflichten umfangreich nachgekommen.

Im Sinne eines verantwortungsvollen unternehmerischen Handelns verpflichten wir uns zur Umsetzung eines risikobasierten Due-Diligence-Prozesses gemäß den Anforderungen des Global Organic Textile Standard (GOTS 7.0) sowie den OECD-Leitlinien. Dieser Prozess beinhaltet ein strukturiertes Risikomanagement, das darauf abzielt, tatsächliche und potenzielle negative Auswirkungen auf Umwelt, Menschenrechte, Arbeitnehmerrechte und Governance-Aspekte systematisch zu identifizieren, zu verhindern und zu mindern – sowohl innerhalb unserer eigenen Geschäftsbereiche als auch entlang unserer Lieferketten. Im zugehörigen Due-Diligence-Prozess ermitteln, verhindern und reduzieren wir solche Auswirkungen

proaktiv. Von unseren Mitarbeitenden und Geschäftspartnern erwarten wir, dass sie unsere Position zur unternehmerischen Sorgfaltspflicht teilen und aktiv unterstützen. Die Verantwortung für die Umsetzung und kontinuierliche Weiterentwicklung des Due-Diligence-Prozesses liegt bei Herrn Herbert Gocso, der hierfür mit ausreichenden zeitlichen und finanziellen Ressourcen ausgestattet ist.

## 1. Risikomanagement

Im Rahmen unseres Risikomanagements wurde eine umfassende Risikoanalyse durchgeführt, die menschenrechtliche, ökologische und Integritätsrisiken entlang unserer Lieferkette identifiziert, bewertet und priorisiert hat. Dabei wurde auch unser Konfektionsstandort in der Slowakei in die Analyse einbezogen.

Wir beschränken die Produktion unserer Produkte auf Länder wie Österreich, Slowakei, Türkei oder Pakistan in denen laufend Audits durch Dritte durchgeführt werden. AMIDEX ist sich der möglichen Risiken bewusst, die in seinen Lieferketten auftreten können.

Nachfolgend ist die Liste unserer aktuellen Beschaffungsländer, jeweils nach den Stufen der Konfektion und der Nassprozesse aufgeführt.

<i>Land</i>	<i>Region</i>	<i>Prozessstufe / Prozessschritte</i>
Slowakei	Zemplin	Konfektion
Pakistan	Sindh, Punjab	Garn- und Stoff- herstellung, vollstufig
China	Hebei	Garn- und Stoff- herstellung, vollstufig
Türkei	Denizli, Karamanmaras	Garn- und Stoff- herstellung, vollstufig

Zur Durchführung der Risikoanalyse wurden unterschiedliche interne und externe Informationsquellen herangezogen, u.a. Human Rights Watch, 2025 ITUC Global Rights Index, UNICEF, The Guardian, Germany Trade & Invest und Walk Free Global Slavery Index. Die Priorisierung erfolgt auf Grundlage der Summe und des Mittelwerts der einzelnen Bewertungen (Brutto, Netto, Materialien, Geschäftsmodell).

Für das Jahr 2025 konnten wir folgende Risiken als schwerwiegendste einstufen:

- Mindestlohn in der Türkei
- Gefährliche Chemikalien in der Türkei
- Wasserverschmutzung in der Türkei, Pakistan und China
- Treibhausgasemissionen in China

Das Bewusstsein unserer Lieferanten im Bereich Healthy, Safety und Umwelt ist sehr stark ausgeprägt. Durch Anforderung der Auditberichte unserer Lieferanten konnten Abweichungen, wenn auch im geringen Maße, bzw. niedriger Einstufung, festgestellt werden. Die Durchsicht dieser Auditberichte erlaubt uns einen tieferen Einblick, auch wenn nur punktuell, in potenzielle Risiken bei unseren Lieferanten. Diese Information fließt auch in der Bewertung und Priorisierung der Risiken im Rahmen unserer Risikoanalyse.

## **2. Präventions-, Milderungs- und Abhilfemaßnahmen**

### **Verhaltenscodex**

Die Unterzeichnung unseres „Code of Conduct“ durch unsere Lieferanten stellen wir sicher, dass die CSR Beschaffungsrichtlinien nachhaltig durch die komplette Lieferkette anerkannt und verbreitet werden.

Wir sprechen uns gegen jede Form von Zwangsarbeit, Kinderarbeit und Diskriminierung aus. Weiters jede Form negativer Auswirkung auf die Umwelt, Gesundheits- und Arbeitsschutz, sowie die Nichteinhaltung von der Auszahlung von Mindestlöhnen bzw. von Vorgaben der Mindestlohngesetze.

Diesen Risiken wirken wir durch regelmäßige Analysen entgegen. Gleichzeitig verpflichten wir uns, unsere Lieferanten und Geschäftspartner ein sicheres Arbeitsumfeld für die Menschen und Umwelt zu schaffen.

### **Nachhaltige Einkaufspraktiken**

Wir verpflichten uns durch unsere Beschaffungsvorgaben zum Umgang mit verantwortungsvollen Beschaffungs- und Einkaufspraktiken, d.h. ohne negative Auswirkungen auf Menschenrechte, Umwelt und Integrität. In unserem Code of Conduct nehmen wir unsere Lieferanten und die nachfolgende Lieferkette in die Pflicht, ebenfalls zur Einhaltung verantwortungsvoller Beschaffungs- und Einkaufspraktiken beizutragen. Wir und ein Großteil unserer Lieferanten sind nach OEKO-TEX® STeP zertifiziert, außerdem besitzen unsere Lieferanten oft noch weitaus mehr Zertifizierungen, wie Global Organic Textile Standard (GOTS) oder Fairtrade. Ohne die Zustimmung von Amidex darf kein Lieferant, Subunternehmen für die Herstellung einsetzen, im Fall einer Unterbeauftragung, ist die Qualifikation von Unterauftragnehmern gleich dem Verfahren mit direkten Zulieferern vor Aufnahme einer Geschäftsbeziehung und wird jährlich im laufenden Geschäftsverhältnis evaluiert. Nachdem der Subunternehmer zugestimmt hat, den Verhaltenskodex von Amidex zu akzeptieren und nach diesem zu produzieren, ist dies gestattet. Der Nachweis dafür ist von unseren Lieferanten und seinem Subunternehmer zu erbringen und wird von uns dokumentiert.

## **Sozial- und Umweltaudits**

Zur Minimierung der identifizierten Risiken haben wir gezielte Maßnahmen ergriffen bzw. in Planung. In enger Abstimmung mit unseren Lieferanten bereiten wir derzeit aktiv Sozialaudits vor, um eine fundierte Einschätzung der Arbeitsbedingungen entlang der Lieferkette zu ermöglichen. Konkret fordern wir die Vorlage von Auditberichten durch unabhängige Dritte nach anerkannten Standards wie BSCI, SMETA oder SA8000 an, um Hinweise auf mögliche Missstände frühzeitig zu erkennen und angemessen darauf reagieren zu können.

## **Langjährige Geschäftsbeziehungen**

Durch die lange Zusammenarbeit mit den jeweiligen Produktionsstätten werden auch regelmäßig Besuche vor Ort absolviert. Auf diese Weise finden regelmäßige Kontrollen statt, die eine Gewährleistung der Mindeststandards garantieren und Risiken minimieren.

## **Stakeholder Kommunikation**

Im Rahmen unserer Sorgfaltspflichten legen wir großen Wert darauf, relevante externe Stakeholder in den Prozess einzubinden. Dies umfasst insbesondere potenziell Betroffene, Zulieferer sowie Vertreter der Zivilgesellschaft und Arbeitnehmervertretungen. Unsere Maßnahmen lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- regelmäßige Gespräche mit unseren Zulieferern
- Kooperation mit NGOs und internationale Netzwerke
- Einbindung vulnerablen Personengruppen

Umgang mit vulnerablen Personengruppen:

In einer ausgeweiteten Betriebsanalyse haben wir uns mit dem Thema der vulnerablen Personengruppen auseinandergesetzt und deren Erwartungen identifiziert (Dokument: Vulnerable Stakeholder und Gruppen Amidex). Wir berücksichtigen diese Gruppen in unseren Beschaffungsvorgaben. Insbesondere sind dies, Frauen, junge Arbeitnehmer, Migranten, Wanderarbeiter, Heimarbeiter; Menschen mit Behinderung (alle bis auf Erstere unabhängig ihres Geschlechts). Kinderarbeit ist verboten und lehnen wir strikt ab.

In unserem Prozess zur Erarbeitung von Abhilfe und Wiedergutmachungsmaßnahmen gehen wir sehr spezifisch mit dem Umgang intern wie extern ein.

## Beschwerdemanagement

Amidex Objekttextilien GmbH steht in ständigem Austausch mit all seinen Mitarbeitern, als kleines Produktionsunternehmen ist uns der direkte Kontakt und Austausch sehr wichtig. Das Risikomanagement ist fester Bestandteil unseres Handelns im Management. Auf den Input und die Erfahrung greifen wir sehr gerne zurück, um die ständige Herausforderung in der Textilbranche zu meistern. Die UN – Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte dienen uns hier als Richtlinie und Vorlage.

Ein Beschwerdemechanismus ermöglicht unseren Mitarbeiter jede Form von Bedenken in Bezug auf Verstößen gegen die Menschen- und Arbeitsrechte oder negative Umwelteinflüsse zu äußern und ist im separaten Dokument Beschwerde – Management-Prozess ausführlich erläutert.

Eine Beschwerdebox, mit den Emailadressen [complaints@amido-exquisit.sk](mailto:complaints@amido-exquisit.sk) oder [office@amidex.at](mailto:office@amidex.at), ist in unserem Produktionsstandort gut sichtbar und zugänglich angebracht. Wir weisen darauf hin, dass gegen die Beschwerdeführenden keine Form von Sanktionen, Bestrafungen oder ähnliches veranlasst werden. Beim Umgang mit jeder Form von Beschwerden gewährleisten wir die Wahrung der Anonymität.

Im Fall einer gerechtfertigten Beschwerde in welcher Form auch immer, werden sofort Korrekturmaßnahmen in Form von Abhilfe und Wiedergutmachung eingeleitet und es erfolgt eine Dokumentation.

Wir überprüfen auch regelmäßig (2-3mal jährlich) die Wirksamkeit unseres Beschwerdekanaals, durch persönliche Rückfragen an unsere Mitarbeiter und empfehlen diesen, bei wahrgenommenen Missständen, diese auch kund zu tun. Es kann mit großem Stolz verkündet werden, dass im Jahr 2024 weder externe noch interne Beschwerden angefallen sind.

### Kontakt Daten im Beschwerdefall:

#### **AMIDEX Objekttextilien GmbH**

Eitzenbergerstrasse 8/3

2544 Leobersdorf

ÖSTERREICH / AUSTRIA

FAX: + 43 (0) 2256 64049

Phone: + 43 (0) 2256 64056

E-Mail: [office@amidex.at](mailto:office@amidex.at) oder [complaints@amido-exquisit.sk](mailto:complaints@amido-exquisit.sk)

## 3. Maßnahmenmanagement

In unserem Dokument Prozess zur Erarbeitung von Abhilfe- und Wiedergutmachungsmaßnahmen ist detailliert beschrieben, wie wir mit internen Anliegen sowie mit Beschwerden innerhalb unserer Lieferkette umgehen. Die Anliegen unserer Mitarbeitenden, Kunden und Geschäftspartner nehmen wir sehr ernst –

denn sie bieten uns wertvolle Impulse, aus denen wir lernen und uns kontinuierlich weiterentwickeln können.

#### **4. Lernerfahrungen, Fortschritte und Herausforderungen**

Zu verschiedenen Themen konnten wir wertvolle Erkenntnisse gewinnen, die wir als zentrale Elemente betrachten und bei der zukünftigen Umsetzung unserer Sorgfaltspflichten berücksichtigen werden.

Wir haben interne Mechanismen wie Quick Scans, Risikoanalyse und Lieferantenbewertung zur regelmäßigen Anwendung entwickelt, die unseren Dialog mit den Lieferanten effektiv aufbauen soll und zu einem gegenseitigen verstärkten Bewusstsein zu menschenrechtliche und umweltbezogen Risiken bringen soll.

Als Herausforderung ist zu bemerken, dass Amidex auf Grund seiner Betriebsgröße und entsprechende Hebelwirkung beim Lieferanten begrenzten Zugang zu Informationen und dadurch limitierte Veränderung in der Policy bei den Lieferanten bewirken kann.

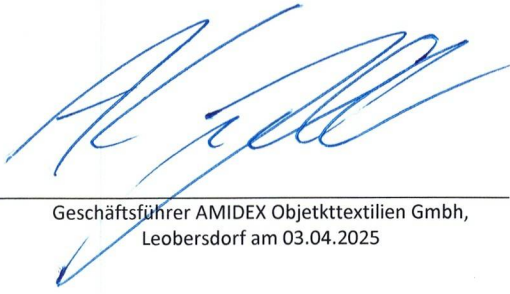
Dennoch ist zu bemerken, dass unsere langfristigen Beziehungen zu Lieferanten und kurzen Lieferketten uns erlaubt haben, die notwendige Informationen zu bekommen und damit eine hohe Transparenz zu erreichen.

Ein Fortschritt bezüglich Transparenz, ergab sich durch die Abfrage im Rahmen der Lieferantenbewertung und u. a. durch regelmäßige Audits von Dritten, konnten wir wichtige Information bezüglich der Einhaltung relevanter Umwelt -und menschenrechtlicher Anforderungen gewinnen.

Die Mitgliedschaft in Initiativen sowie das Interesse an der Zusammenarbeit mit internationalen und lokalen NGOs bietet Zugang zu bewährten Ansätzen, Schulungen, Tools und Netzwerken. Zudem eröffnet sich die Möglichkeit zum Austausch mit anderen Unternehmen. Amidex prüft mögliche Initiativen und NGOs, die für die Umsetzung der Sorgfaltspflichten für das Unternehmen sinnvoll sein können.

#### **5. Kommunikation**

Transparente Kommunikation ist ein zentraler Bestandteil unseres Due-Diligence-Prozesses. Wir informieren unsere Stakeholder offen über die Inhalte und Ergebnisse unseres Prozesses – von der Risikoermittlung über präventive Maßnahmen bis hin zu Abhilfe- und Wiedergutmachungsmechanismen. Zu diesem Zweck veröffentlichen wir relevante Policy-Dokumente und weiterführende Informationen auf unserer Unternehmenswebsite. Damit stellen wir sicher, dass unsere Verantwortung und unser Handeln für alle Interessengruppen nachvollziehbar und zugänglich sind.



---

Geschäftsführer AMIDEX Objekttextilien GmbH,  
Leobersdorf am 03.04.2025



---

Geschäftsführer AMIDO-EXQUISIT s.r.o.,  
Leobersdorf am 03.04.2025

